

«Perspektivlosigkeit ist keine Option»

Beatrice Lippuner und das Team der SIBU helfen sehbehinderten Menschen bei der Integration in die Arbeitswelt

Beatrice Lippuner ist zu beneiden. Ihr Beruf ist ebenso Berufung und die 56jährige Baslerin darf das tun, was viele sich wünschen: Sie übt einen Beruf aus, der direkt Menschen hilft. Dank Beatrice Lippuner und den anderen vom Team der Schweizerische Fachstelle für Sehbehinderte im beruflichen Umfeld (SIBU) erhalten viele Sehbehinderte wieder eine berufliche Perspektive.

Auf einmal – ohne Vorwarnung – kann es passieren: Ein Unfall raubt einen Teil des Augenlichts und man ist sehbehindert. Nebst den ganzen Problemen, die nun einher gehen mit der Bewältigung der Situation, bedeutet dies für Betroffene auch folgendes: Ein langer Weg steht bevor bei der beruflichen Neuorientierung beziehungsweise Wiedereingliederung in die Arbeitswelt. Meist ist eine komplette berufliche Neuorientierung nötig oder es geht um eine Arbeitsplatzhalterhaltung. In solchen Fällen hilft die Schweizerische Fachstelle für Sehbehinderte im beruflichen Umfeld (SIBU). Hier arbeiten Fachpersonen aus verschiedensten Bereichen. Dazu zählen zum Beispiel «Low vision Fachfrauen», Ausbilder, Mobilitätstrainer, Sozialarbeiter und so weiter. Mit dabei im Team: Beatrice Lippuner, sie ist Ausbilderin für Informatik. «Es gibt so viele Herausforderungen für Sehbehinderte in einem Arbeitsumfeld zu bestehen, in welcher vor allem mit Computern gearbeitet wird. Aber mit Motivation, Methodik und den richtigen Hilfsmitteln wird vieles wieder möglich. Der Erfolg gibt uns recht.» Beatrice Lippuner schafft es zum Beispiel, dass alle neuen sehbehinderten Klienten innerhalb von nur vier Tagen das Tastaturschreiben blind beherrschen. Dies ist die Grundlage, damit ein Computer mit Hilfe von Tastenkombination, also ohne Maus – und zum Teil nur mit Hilfe des Gehörs – effizient bedient werden kann.

Noch mehr Erfolg als Praxisausbilderin

Die Klientel ist vielseitig, denn eine Sehbehinderung kann jede und jeden treffen. Beatrice Lippuner: «Vom Bauer bis zur Uni-Professorin, vom Handwerker bis zu Ingenieuren. Für alle ist die Herausforderung einer Wiedereingliederung ins Arbeitsleben gross. Wir im Team, arbeiten Hand in Hand. Die Integration in die Arbeitswelt ist wichtig und braucht viel Training und Unterstützung. Damit dieses Coaching weiter professionalisiert werden konnte, hat sich Beatrice Lippuner in der Lernwerkstatt Olten als Praxisausbilderin weitergebildet. «Bei diesem Lehrgang habe ich neue Impulse bekommen. Praxisnahe und sehr konkrete. Diese kann ich nun Eins-zu-Eins in meinem Arbeitsalltag



Beatrice Lippuner bei der Arbeit: Der Klient sitzt am PC und hat wegen der Blendung eine inverse Farbgebung und vergrösserte Schrift (= Zoomtext).

erfolgreich anwenden». Nebst den inhaltlichen Mehrwerten profitierte die polyvalente ehemalige Globetrotterin und begeisterte Stadtführerin (unter anderem auch bei Basel Tourismus) vom regen Erfahrungsaustausch, den vielen Gesprächen und heute noch vom Netzwerk der anderen Teilnehmenden.

«Es kann jede und jeden treffen – das bedeutet aber nicht Perspektivlosigkeit»

«Ich bin sehr glücklich, in diesem Beruf meine Berufung gefunden zu haben. Nach vielen Jahren, in verschiedenen Berufen, war es vor einigen Jahren wieder eine neue Herausforderung und es macht Spass auf diese Weise nachhaltig zu helfen», so Lippuner weiter und erzählt eine besondere Begebenheit: «Eine der berührendsten Situationen, die ich erlebt habe, geschah bei der Arbeit mit einem 52jährigen Banker in Kaderposition. Er erlitt einen Augeninfarkt, verlor seinen Job,

seinen Status, musste zum RAV und zur IV. Er hatte eine Familie mit drei pubertierenden Kindern und bekam finanzielle Probleme. Er absolvierte eine Schulung an der SIBU, wurde mit Hilfsmitteln ausgerüstet und auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vorbereitet. Eines Tages treffe ich den sehbehinderten Banker weinend auf dem Gang. Auf meine Frage hin, ob es ihm nicht gut gehe, antwortete er: 'Frau Lippuner, ich habe einen Job!' Dieser Bär von Mann weinte Freudentränen! Ich war selber sehr gerührt und gleichzeitig froh, dass sich unser aller Einsatz einmal mehr gelohnt hat und dieser Mann wieder eine Perspektive gefunden hat. Heute ist er wieder ein erfolgreicher Banker, ausgerüstet mit Hilfsmitteln wie Zoomtext und Bildschirmlesegerät. Nach vier Jahren Arbeitslosigkeit ist er wieder mitten drin im Business.»

JoW

Hauptziel: Perspektiven geben

Wenn man selbst mit einer Sehbehinderung oder mit Blindheit konfrontiert oder jemand im nächsten Umfeld davon betroffen ist, kann die Sehbehindertenhilfe Basel konsultiert werden. Diese steht allen Ratsuchenden aus der Grossregion Basel kostenlos beratend und mit konkreten Rehabilitationsmassnahmen unterstützend zur Seite.

Wenn Unterstützung am Arbeitsplatz benötigt oder ein beruflicher Einstieg geplant wird, kommt die Schweizerische Fachstelle für Sehbehinderte im beruflichen Umfeld (SIBU) zum Zug. Ziel aller Angebote ist es, die Selbstständigkeit und Lebensqualität sehbehinderter und blinder Menschen zu unterstützen und zu fördern.

Beide Stellen unterstützen blinde und sehbehinderte Menschen mit einem umfassenden Angebot an Beratung, Schulung und Hilfsmitteln, damit die Einschränkungen im Alltag überwunden werden und das Leben der Betroffenen weiterhin selbstständig gestaltet werden kann sowie auch alle gesellschaftlich sowie beruflich integriert bleiben.

Um einen sehbehinderten Menschen optimal unterstützen zu können, bedarf es eines abgestimmten Massnahmenpakets. Dabei geht es immer um die Integration in den ersten Arbeitsmarkt oder den Erhalt von Arbeitsplätzen. Die Fachstelle prüft eine geeignete Lösung, findet Möglichkeiten und erarbeitet eine individuelle, berufliche Integrationsplanung. Die Schweizerische Fachstelle für Sehbehinderte im beruflichen Umfeld – SIBU, gehört der Sehbehindertenhilfe Basel mit ihrer Westschweizer Zweigstelle SRIHV an.

Quelle: sibu.ch

Sportlich eine harte Nuss, wirtschaftlich ein Jackpot!

Basel jubelt: FCB trifft im Champions League Achtelfinal auf Manchester City

Kein Zweifel: Sportlich dürfte der FC Basel ausgerechnet auf die vielleicht härteste Nuss bei der Champions League Achtelfinal-Auslosung treffen. Eine grosse Herausforderung für den FCB, aber auch für Basel Tourismus und das Standortmarketing der Stadt. Besser hätte es nicht kommen können.

Hoteliers, Detailhändler und alle in der Region Basel jubeln: Mit Manchester City wurde ein englischer Club dem FC Basel für den Champions League Achtelfinal zugelost. Freude herrscht auch bei Basel Tourismus und beim Standortmarketing.

Sabine Horvath, Leiterin Ausenbeziehungen und Standortmarketing und Christoph Bosshardt, Head of Marketing & Incoming Services von Basel Tourismus sagten schon anlässlich eines früheren Interviews an dieser Stelle, dass der FCB sich mit den Erfolgen in der Champions und Europa League in den letzten zehn Jahren international kontinuierlich einen Namen gemacht und dadurch auch der Stadt Basel zu einer grösseren Bekanntheit verholfen. «Insbesondere die mediale Aufmerksamkeit, welche Champions League weltweit erfährt, hat den Namen Basel in die Welt hinaus getragen», führte Christoph Bosshardt aus.

Höchste Wertschöpfung bei Gegnern mit grossem Fanpotenzial

Besonders spannend würde es jedoch für die Wertschöpfung in Basel insgesamt, wenn prominente Gegner mit grosser Fanschar nach Basel anreisen und dies zudem weltweit viel Auf-

merksamkeit erzeuge. Das ist nun mit dem Starensemble von Manchester City der Fall.

Denn in Bezug auf die Wertschöpfung insgesamt, worin auch die Logiernächte, die Umsätze bei den Detailhändlern der unmittelbaren Region und die Publicity für die Stadt und Region im Allgemeinen einbezogen werden, hänge eben vieles von der gegnerischen Mannschaft ab, sagen Horvath und Bosshardt. «Englische Teams mit ihrem grossen Anhang und der guten Erreichbarkeit generieren zusätzlich ungefähr 2000 und mehr Logiernächte in Basel, einerlei, ob es sich um Champions League- oder Europa League Spiele handelt», betont Christoph Bossardt.

Basel wird im Champions League Achtelfinal im Hinspiel am Dienstag, 13. Februar zuerst im St. Jakob-Park die Pep Guardiola Truppe um die Superstars Kevin de Bruyne, Sergio Agüero, Nicolas Otamendi, Raheem Sterling & Co. fordern. Das ist genau in der Woche vor der Basler Fasnacht 2018. Somit stehen im Februar 2018 der Stadt Basel emotionale Momente bevor. Das Rückspiel in Manchester wird am Mittwoch, 7. März 2018 gespielt.

JoW

STELLEN ANZEIGE



Mit Sicherheit spannende Jobs.

Besuchen Sie unser Stellenportal.



www.securijob.ch

SECURITAS